

Ein Hinweis zur Bestimmung vor Ort von *Melitaea*
britomartis Assm.

(Lepidoptera: Nymphalidae)

Franz Flock

In diesem Bericht geht es um die Bestimmung von *M. britomartis* an Ort und Stelle im Biotop, gleich nach dem Fang.

Ohne Genitaluntersuchung ist es tatsächlich sehr schwierig, oft sogar unmöglich, *M. aurelia* Nick., *M. athalia* Rott. und *M. britomartis* Assm. von einander zu unterscheiden.

Es kommt ja immer wieder vor, daß alle drei Falterarten am gleichen Ort und zur gleichen Zeit fliegen. Von *M. parthenoides* Kef. möchte ich absehen, weil dieser Falter doch sehr selten vorkommt.

Die farblichen Unterschiede der Palpen bei diesen drei Arten lasse ich unberücksichtigt, da es sich ja um die Bestimmung im Freien handelt und man den Unterschied nur mit einer guten Lupe erkennen kann. Betrachtet man die Flügeloberseite dieser drei Arten, so muß man feststellen, daß es zwecklos ist, hier feste Anhaltspunkte zu suchen. Die Zeichnungen und Farbschattierungen selbst innerhalb der gleichen Art schwanken zu stark.

Man kann nur erkennen, daß bei *M. athalia* der rotbraune Farbton leuchtender hervortritt, als bei *M. britomartis* und *M. aurelia*.

Wiederum ist die Gitterzeichnung bei den beiden letzt genannten Arten etwas gleichmäßiger.

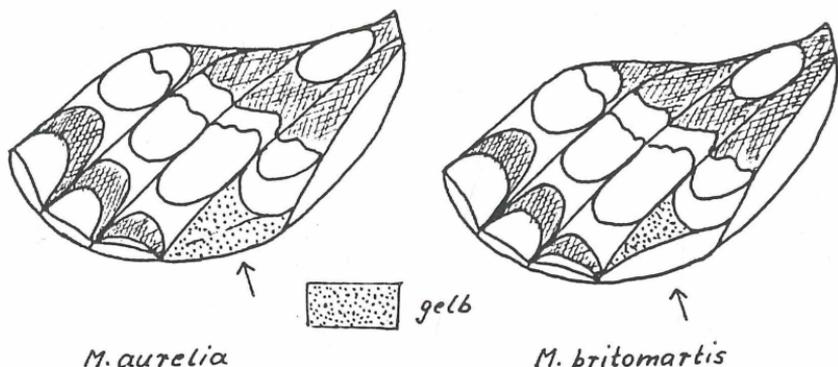
Bei *M. aurelia* kann man auch am selben Fundort Tiere mit unterschiedlichen Größen finden (Vorflügelspannweite 27 mm - 35 mm). Die variabelste Art ist *M. athalia*, bei der sogar der Außenrand der Vorderflügel von leicht spitz bis fast rund anzutreffen ist. Schaut man jedoch auf die Unterseite, so gibt es da bei allen drei aufgeführten Arten einen länglichen dreieckigen Fleck in Zelle 1b am Hinterrand der Hinterflügel.

Bei *M. athalia* ist er meist mehr oder weniger gelb ausgefüllt. Auch kommt es vor, daß ein leichter Teilungsstrich vorhanden ist. Es bleibt jedoch im Gesamtbild ein größeres gelbliches Dreieck.

Bei *M. aurelia* ist der Dreieckfleck immer gelb ausgefüllt und hat einen leichten Teilungsstrich.

Schließlich bei *M. britomartis* hat der Dreieckfleck immer einen deutlichen Teilungsstrich, wobei die innere Hälfte gelb und die äußere Hälfte weiß ausgefüllt ist.

Dieses Merkmal ist von einem Entomologen auch im Freien leicht zu erkennen. Er kann also sofort feststellen, um welche Art es sich bei dem gefangenen Falter handelt und ist dadurch in der Lage, präzise zu unterscheiden.



Schriften:

Koch: Wir bestimmen Schmetterlinge Band 1
Tagfalter

Forster-Wohlfahrt: Die Schmetterlinge Mitteleuropas
Band 2, Tagfalter

Zeitschrift der Wiener entomologischen Gesellschaft,
37. Jahrgang, 15. Nov. 1952, Nr. 7/8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V.](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [2_1990_2](#)

Autor(en)/Author(s): Flock Franz

Artikel/Article: [Ein Hinweis zur Bestimmung vor Ort von *Melitaea britomartis* Assm. 2-3](#)